

http://www.focus.de/schule/schule/bildungspolitik/studie-mangelnde-bildung-kostet-milliarden_aid_617584.html

Studie

Mangelnde Bildung kostet Milliarden

Dienstag 12.04.2011, 11:22



Experten fordern eine Ausbildungsgarantie für Jugendliche
Colourbox

Schlechte Bildung und fehlende Berufsabschlüsse sind teuer: Einer neuen Studie zufolge kosten Schul- und Ausbildungsabbrecher den Staat jährlich Milliarden.

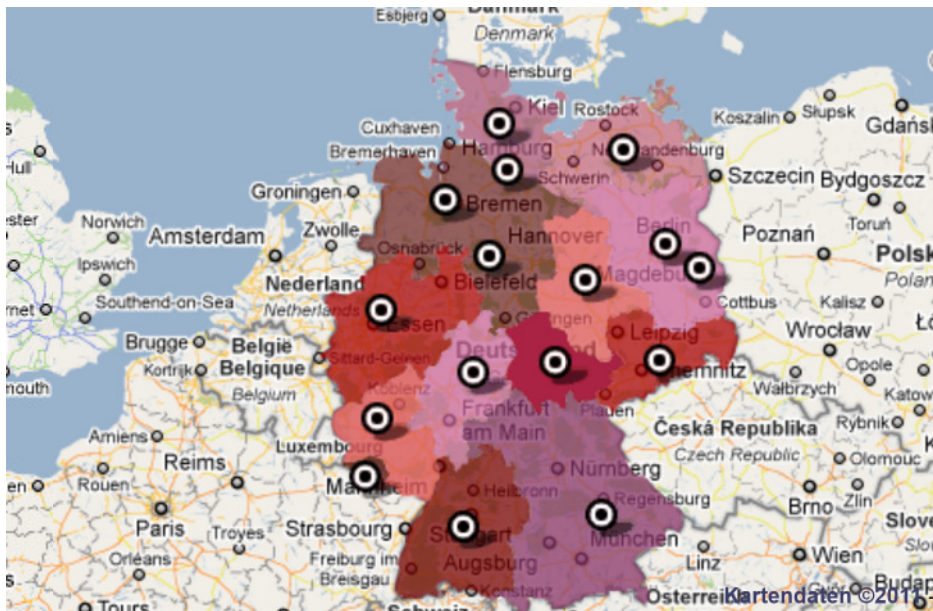
Etwa 150 000 junge Menschen starten jährlich ohne eine abgeschlossene Ausbildung ins Berufsleben. „Wenn es nicht gelingt, diese Zahl zu halbieren,

entstehen für die öffentlichen Haushalte Belastungen in Höhe von 1,5 Milliarden Euro pro Altersjahrgang“, warnen Forscher um die Professorin für Bildungssoziologie, Jutta Allmendinger, vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB).

Hohe Verluste für den Staat

Vor allem die Einnahmeverluste aufgrund geringerer Lohnsteuer-Zahlungen kommen den Staat teuer zu stehen, schreiben die Autoren der Studie. Diese Folgekosten entstehen durch entgangene Lohnsteuern und Beiträge zur Arbeitslosenversicherung sowie Ausgaben für Arbeitslosengeld und notwendige Sozialtransfers – davon fallen zu 40 Prozent auf Bundesebene an, 30 Prozent tragen die Bundesländer und jeweils 15 Prozent entfallen auf die Kommunen und die Bundesagentur für Arbeit.

Die Forscher des WZB errechneten, dass sich die öffentlichen Haushalte in den kommenden zehn Jahren Folgekosten von insgesamt 15 Milliarden Euro sparen könnten, wenn es gelänge die Zahl junger Menschen ohne Ausbildungsabschluss zu halbieren. Das WZB führte die Studie im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung durch.



Bundesweit sind im Durchschnitt etwa 15 Prozent der jungen Menschen nicht ausbildungsreif – im bundesweiten Vergleich leben die meisten davon in Bremen. *Quelle: Bertelsmann Stiftung*

Drucken

Risikogruppe Hauptschüler

„Wer in Deutschland ohne Ausbildungsabschluss bleibt, hat kaum Chancen auf eine erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt“, sagte Jörg Dräger, Vorstandsmitglied der Bertelsmann-Stiftung. Fehlende Ausbildung führe zu hohem Arbeitslosigkeitsrisiko und niedrigen Einkommen.

Einen Großteil der Jugendlichen ohne Ausbildungsabschluss stellt mit 52 Prozent die Gruppe der Hauptschulabsolventen. 22 Prozent umfasst die Gruppe der jungen Erwachsenen ohne jeden Schulabschluss. Mit einem Anteil von 26 Prozent bleiben zunehmend aber auch Realschulabsolventen ohne Ausbildung. Daher fordert die Bertelsmann-Stiftung, allen ausbildungsfähigen Jugendlichen eine Garantie auf einen Ausbildungsplatz zu geben. Neben dem dualen System müssten dafür ergänzende, öffentlich geförderte Ausbildungsplätze geschaffen werden.

Die Autoren der Studie legen nahe, dass für jeden jungen Menschen ohne Ausbildungsabschluss heute rund 22 000 Euro investiert werden könnten, ohne dass bei den öffentlichen Haushalten künftig zusätzliche Kosten entstehen würden. Denn die Zahlungen amortisierten sich über Lohnsteuer und Sozialabgaben der Jugendlichen, die es schließlich doch schafften, mit Förderung eine Arbeitsstelle zu ergattern.

Zwischen den Bundesländern gibt es dabei je nach Zusammensetzung und Anteil der Jugendlichen ohne Ausbildungsabschluss Unterschiede: Die Folgekosten pro Kopf liegen zwischen 17 000 Euro in Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern und 23 000 Euro in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz.

mb/dpa

© FOCUS Online 1996-2011

Foto: Colourbox

Alle Inhalte, insbesondere die Texte und Bilder von Agenturen, sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur im Rahmen der gewöhnlichen Nutzung des Angebots vervielfältigt, verbreitet oder sonst genutzt werden.